

# Feuer zerstört Dachstuhl

**Garbsen, Region Hannover (Nds).** In der Nacht zum Donnerstag kam es zu einem ausgedehnten Brand im Dachgeschoss eines Wohnhauses im Maschweg in Altgarbsen.

Die Bewohner des Hauses konnten sich in Sicherheit bringen. Die Dachwohnung und der Dachstuhl wurden größtenteils zerstört. Der Bewohner der Brandwohnung wurde vom Rettungsdienst behandelt und in ein Krankenhaus gebracht.

Gegen 01:00 h wurde die Ortsfeuerwehr Garbsen mit dem Stichwort Dachstuhlbrand in den Maschweg in Altgarbsen gerufen. Als die ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, schlugen bereits Flammen aus einem Zimmerfenster und dem Dachstuhl in den Nachthimmel.

Die Einsatzkräfte bauten eine Wasserversorgung vom ersten Tanklöschfahrzeug zu dem im Hinterhof auf dem Grundstück stehenden Gebäude auf und bekämpften die Flammen im Außenangriff. Da sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen mehr im Gebäude befanden, nahm die Feuerwehr keinen Innenangriff vor, bis die Flammen größtenteils niedergeschlagen waren.

Die Drehleiter wurde ebenfalls in den Innenhof rangiert und unterstützte die Brandbekämpfung von oben. Es kamen zusätzlich zur Drehleiter drei C-Rohre von verschiedenen Seiten des Hauses zum Einsatz.

Zur Unterstützung der Ortsfeuerwehr Garbsen wurden die Feuerwehren Horst, Meyenfeld und Schloß Ricklingen alarmiert.

Im Einsatzleitwagen der Stadtfeuerwehr bildete sich eine Einsatzleitung, die die Einsatzstelle in zwei Abschnitte einteilte.

Von zwei Hydranten wurde eine Wasserversorgung zur Brandstelle aufgebaut.

Nach 30 Minuten war das Feuer soweit unter Kontrolle, dass die ersten Kräfte unter Atemschutz in das Haus vorgehen konnten. Hier wurden mit zwei C-Rohren die Flammen und Brandnester abgelöscht. Insgesamt kamen vier Trupps unter Atemschutz zum



Einsatz. Ein Trupp kontrollierte zusätzlich das Erdgeschoss und den Keller des Gebäudes. Hier entstand Schaden durch das Löschwasser.

Der Notdienst der Stadtwerke Garbsen trennte das Haus von der Stromversorgung.

Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis gegen 04:30 h hin.

Vorher konnten allerdings schon die ersten Einsatzkräfte aus dem Einsatz entlassen werden und rückten wieder ein.

Insgesamt waren 80 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst mit 20 Fahrzeugen im Einsatz.

Um 08:00 h am Morgen kontrollierte eine Tanklöschfahrzeugbesatzung die Brandstelle noch einmal mit der Wärmebildkamera, es konnten jedoch keine Brandnester mehr festgestellt werden. Der Einsatz ist für die Feuerwehr nun komplett beendet.

Text, Fotos: Stefan Müller